



Getty Images; Emma McKoy/die posaune

Dem US-Militär geht das Geld aus

- Mihailo S. Zekic
- [22.07.2026](#)

Das US-Verteidigungsministerium „steht vor einer dringenden Haushaltslücke, die größtenteils durch den Krieg im Iran verursacht wurde, wobei einige entscheidende Finanzierungsquellen innerhalb weniger Wochen zu versiegen drohen“, berichtete die Washington Post gestern. Das Scheitern des Waffenstillstands von Präsident Trump droht diese Finanzkrise zu verschärfen.

- Die Quellen der Post behaupteten, „die Finanzierungsklemme zwingt das Pentagon bereits dazu, Ausbildung und Instandhaltung einzuschränken, die dazu beitragen, die militärische Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten.“
- Präsident Trump wartet darauf, dass der Kongress erwägt, ihm zusätzlich 67 Milliarden Dollar nur für den Krieg im Iran zu bewilligen. Die aktuellen Schätzungen der Regierung für die Gesamtkosten des Krieges liegen Berichten zufolge bei rund [100 Milliarden Dollar](#).
- Die erste Kampfphase des Krieges von Februar bis April beanspruchte die Munitionsvorräte Amerikas schwer. Sie werden Jahre brauchen, um wieder aufgefüllt zu werden. Ein „US-Beamter“, der sich Anfang dieses Monats mit der Post unter Bezug auf die derzeitige Kampfphase äußerte, behauptete: „Wir haben nicht genug [Munition], um die Operationen sicher fortzusetzen, und ich glaube nicht, dass das Weiße Haus sich dessen bewusst ist.“

Der Iran ist nicht der einzige große Brandherd der Welt. Russlands Angriff auf die Ukraine dauert an und hat die US-Ressourcen aufgezehrt. China äußert unverhohlene Drohungen, Taiwan und das Südchinesische Meer zu übernehmen. Hamas kämpft in Gaza weiterhin gegen Israel. Jahrzehntlang waren die Vereinigten Staaten die wichtigste Ordnungsmacht des Westens, um derartige Konflikte abzuschrecken oder einzugrenzen.

Die Finanzaufgaben des Iran-Krieges werfen die Frage auf, ob die USA diese Rolle weiterhin erfüllen können, selbst wenn sie es wollten. Sie sind ein weiteres Zeichen dafür, dass, wie der leitende Redakteur der Posaune Joel Hilliker 2014 schrieb, „Pax Americana reiht sich ein in Pax Britannica und Pax Romana: Es ist Geschichte. ... Die große Frage ist jetzt, [was dann geschieht?](#)“